

Westfalen-Blatt 18.10.65

Polizei sang und spielte sich in die Herzen der Paderborner

Zuhörer begeistert / Höhepunkt um Höhepunkt

Paderborn. Einmal im Jahr legen die Paderborner Polizisten ihre Gummiknöpfe beiseite und ihre strenge Dienstmiene ab. Einmal im Jahr sind die Freunde und Helfer liebenswerte Gastgeber, einmal im Jahr lädt der Paderborner Polizei-Gesangverein zu einem Chorkonzert und Bunten Abend ein. Durch Musik und Gesang soll der Kontakt mit der Bevölkerung gefestigt werden. Wie außerordentlich beliebt die Veranstaltung „Polizei singt und spielt“ inzwischen bei den Paderborner geworden ist, zeigte sich am Samstagabend im großen Saal des Kolpinghauses, wo nicht ein Stuhl frei geblieben war.

Auch dieses Mal, beim 8. Stiftungsfest des Polizeigesangvereins, hatten die Gastgeber ein wirklich ausgesuchtes Programm aufgestellt, in dem nicht nur gesungen, gespielt und getanzt, sondern nach Art eines großstädtischen Varietés Akrobatik, Musikschau und eine gute Portion Humor geboten wurden.

Das große Unterhaltungs-Orchester des Musikkorps der Schutzecke Dortmund unter Leitung von Kapellmeister Kurt Kusche eröffnete den fröhlichen Abend mit dem schwungvollen „Florentiner Marsch“. Der Polizeigesangverein schloß sich mit den Liedern „Kosakenhochzeit“ und „Schwarze Augen“ an. Hier gab es den ersten großen Beifall, der an diesem Abend immer wieder von neuem anschwellt; die Handflächen der Zuschauer wurden arg strapaziert.

• Zum Schluß des ersten Teils dirigierte Chorleiter Rudolf Diedrich Orchester und Chor auf einem Streifzug durch Operetten von Lehár, Zeller und Strauß. Die temperamentvolle Stabführung Diedrichs und das ausgezeichnete Zusammenspiel von Chor und Or-

- chester erhielten begeisterten Applaus, so daß man um ein Da-● kapo nicht herumkam.

Kurt Kusche und seine weiß-bejackten Musiker führten nach einer kurzen Pause durch den zweiten Teil des Abends. Jede Darbietung war ein neuer Höhepunkt. Lachstürme verursacht der sympathische Conférencier Jupp Hoiboom. (Hier hätte eine denkbare, gestenge „Aktion sauberer Witz“ nichts zu bemängeln gefunden).

Ob „Jerry und Freddy“ mit ihrem eleganten Kombinationsakt, ob „Holiday und Co.“ mit ihrer Jodler-Darbietung, ob die „3 Groschettis“ mit ihrer urkomischen Akrobatik oder „Die drei Braggs“ mit ihrer Xylophon-Musikalschau bei Ultralicht — sie alle waren „Klasse“, verdienten den spontanen Beifall.

Es war fast Mitternacht, als das Dortmunder Polizei-Tanzorchester zum Tanz aufspielte, an dem sich die „zivilen“ Polizisten mit ihren Angehörigen und Gästen eifrig beteiligten. Nach diesem Abend wird man der Einladung des Polizeigesangvereins Paderborn immer wieder gern mit Freude folgen.
-rg



Unser Foto entstand beim gemeinsamen Streifzug durch die beliebtesten Operetten: das Polizei-Unterhaltungs-Orchester aus Dortmund und der Paderborner Polizeigesangverein.
(Aufn.: -se)



Paderborn 18.10.65

Singende Polizeibeamte

Paderborn. Bei der großen Konzertveranstaltung „Polizei singt und spielt“ am Samstagabend im dichtbesetzten Kolpingsaal gab es ein Klingen und Singen im ersten Teil des reichhaltigen Programms, das begeisterte.

Das Dortmunder Polizei-Unterhaltungsorchester unter Leitung von Kapellmeister Kurt Kusche begann den Konzertteil mit dem „Florentinermarsch“ und der „Bagatelle“-Ouvertüre. Dann gab es einen weiteren bunten Strauß musikalischer Delikatessen, den abwechselnd der Paderborner Polizeichor und das Orchester darboten. Frau Marietta Diedrich sang sich mit „Die Fledermaus“ von Joh. Strauss in die Herzen der Zuhörer. Höhepunkt und Abschluß des ersten Programmteiles war aber zweifelsohne ein pausenloses Finale unter dem Motto „Ein Streifzug durch Operetten von Lehár, Zeller und Strauss“. Das Publikum wollte mit dem Applaus nicht aufhören. Der zweite Teil brachte ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Foto: FP (Rose)

Weser-Kreispost 18. 10. 1965

„... böse Polizisten kennen keine Lieder“

Polizei sang und spielte vor begeisterten Zuhörern im Kolpinghaus

Paderborn. Das war ein Konzert, wie es sich die Paderborner öfter wünschen: Es begann mit einem flott gespielten Florentiner Marsch und fand seinen Abschluß in einem herrlichen Streifzug durch Operetten von Lehár, Zeller und Strauß. Das große Unterhaltungsorchester des Musikkorps der Schutzwache Dortmund unter Leitung von Kapellmeister Kurt Kusche fand im Kolpinghaus — nicht ein Stuhl blieb leer — reichen Beifall und Applaus. Polizei singt und spielt: unter die-

sem Motto stellte der Polizeigesangverein Paderborn ein Programm zusammen, das sich sehen lassen konnte. Im ersten Teil des Abends erklangen von den Ungarischen Tänzen bis zu Ausschnitten aus der „Fledermaus“ Melodien, die das Publikum im Kolpinghaus verzauerten. Mitwirkende waren auch: der Polizeigesangverein Paderborn unter Chorleiter Rudolf Dietrich, der trotz seines schlechten gesundheitlichen Zustandes seinen Chor meisterhaft beherrschte. Als Soli-

sten traten auf: Marietta Diedrich, Koloratursopran, und Tenor Erich Kramer. Darbietungen namhafter Künstler von Funk und Bühne lockerten den zweiten Teil des bunten Programms auf. Darunter: der elegante Kombinationsakt von Jerry und Freddy, die „Jodler-Firma Holiday und Co“ und die komischen Akrobaten „Drei Groschettis“. Eine vielseitige Musikalschau im Ultralicht zeigten die drei „Braggs“. Jupp Hoiboom führte mit Humor durch den Abend.



Nicht enden wollte der Applaus beim Polizeikonzert im Kolpinghaus. Die Polizisten hatten ein Programm zusammengestellt, das selbst Nörgler begeisterte.